

Das Seminar findet in Hybridform statt. Welche Programmpunkte auch online stattfinden, ist im Programm vermerkt.

Es gelten die dann aktuellen Corona-Bestimmungen. Wegen der begrenzten Anzahl an Plätzen empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

#### Teilnahme-Gebühren

Normalverdiener\*innen 80 Euro

Studierende/Geringverdiener\*innen 45 Euro

Bitte die Gebühr nach Bestätigung der Anmeldung überweisen auf das Konto Informationsstelle Peru: GLS-Gemeinschaftsbank, BIC: GENODEM1GLS, IBAN: DE74 4306 0967 8216 7591 00

**Tagesgäste** sind willkommen, wenn die Plätze ausreichen, müssen aber den Verpflegungssatz des Hauses in voller Höhe bezahlen und erhalten keine Fahrtkostenerstattung.

**Teilnahme online:** kostenlos, Spende willkommen

#### Unterkunft:

Es gibt einige Einzel- und Doppelzimmer sowie Mehrbettzimmer. Wünsche nach Einzelzimmern (bitte bei Anmeldung angeben!) können nur sehr eingeschränkt berücksichtigt werden. Wer auf keinen Fall in einem Mehrbettzimmer schlafen will, möge sich bitte nach einem Hotel umsehen.

**Fahrtkosten** werden anteilig erstattet.

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

Anmeldeschluss ist der 19. April.

Der Eingang der Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

#### Ort des Seminars

Tagungs- und Gästehaus St. Georg  
Rolandstr. 61, 50677 Köln (Südstadt)  
Tel. 0221-937020-0

#### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom Hauptbahnhof mit Straßenbahn Nr. 16 oder Buslinie 132 oder 133 bis Haltestelle Chlodwigplatz weiter siehe Skizze unten

#### Anreise mit dem Auto:

vom Verteilerkreuz Köln Süd (A 4 und A 555, Abfahrt Köln-Bayenthal) über die Bonner Straße bis zur DB-Unterführung weiter siehe Skizze unten



Informationsstelle  
**@perú** e.v.



## Peru.Klima.Gerecht. Herausforderungen für eine gerechte Klimapolitik



© Mocicc

## Peru-Seminar

29. April bis 1. Mai 2022

in Köln  
und online

Gefördert durch:

**Brot für die Welt** mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

**KATHOLISCHER FONDS** KÖPERATION EINE WELT

## Peru.Klima.Gerecht.

### Herausforderungen für eine gerechte Klimapolitik

In Peru sind die Folgen des Klimawandels bereits jetzt deutlich zu spüren. Extremwetterereignisse, schmelzende Gletscher, Dürren und zunehmende Hitze in Amazonien verursachen in den Ökosystemen unumkehrbare Schäden.

Seit den 1960er Jahren hat das peruanische Amazonasgebiet rund 20 Prozent seiner Wälder durch Abholzung und Verschmutzung durch die Rohstoffindustrie verloren. 2020 war der Verlust so hoch wie noch nie: 203.000 Hektar. Dies hat nicht nur schlimme Auswirkungen in Peru, sondern auch weltweit, denn der amazonische Regenwald droht seine Wirkung als CO<sub>2</sub>-Speicher und "Lunge der Welt" zu verlieren.

Als ein Ausweg aus dieser dramatischen Krise gilt die Klimafinanzierung: Die reichen Länder des Globalen Nordens kompensieren ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen mit Zahlungen für den Regenwaldschutz z.B. in Peru. Kann das funktionieren? Ist das gerecht?

Niemand schützt den Regenwald besser als die indigenen Gemeinschaften, die seit Jahrhunderten in diesem System leben. Klimaschutz, Schutz des Regenwaldes und Sicherung der Rechte indigener Völker hängen deshalb eng miteinander zusammen.

Im Seminar hören wir Stimmen von Betroffenen der Folgen der Klimakrise, setzen uns kritisch mit der peruanischen und deutschen Klimapolitik und Projekten der Klimafinanzierung und des Emissionshandels auseinander, lernen Klimaschutzprojekte kennen und diskutieren mit jugendlichen und indigenen Klimaschützer\*innen.

Das Seminar findet auf Deutsch und Spanisch mit Übersetzung ins Deutsche statt.

## Programm

### Freitag, 29. April

- 18.00h Anreise
- 18.30h Abendessen
- 19.30h **Begrüßung, Kennenlernen**
- 20.30h **Die aktuelle politische Situation in Peru**  
mit  
Mirtha Vásquez, Ex-Premierministerin und Ex-Parlamentspräsidentin  
**auch online!**

### Samstag, 30. April

- 8.00h Frühstück
- 9.00h **Peru im Klimawandel – eine Einführung**  
Leon Meyer zu Ermgassen, Infostelle Peru  
**auch online!**
- 9.45h **Klimakrise in Peru – Erfahrungsberichte**  
Carlos Herz, Centro Bartolomé de las Casas, Cusco  
Videoclips aus Peru  
**auch online!**
- 11.00h **Deutsch-peruanische Klimapolitik: Akteur\*innen und Positionen**  
Eine interaktive Annäherung an ein komplexes Thema
- 13.00h Mittagessen
- 14.30h **Schützt Europa den peruanischen Regenwald? Die „Gemeinsame Absichtserklärung“ zwischen Peru, Deutschland und Norwegen**  
mit  
Christine Urrutia, Klimaschutzexpertin, Berlin  
Aramís Castro, Journalist, OjoPúblico, Lima  
Richard Rubio, indigener Dachverband AIDSESP  
Renzo Giudice, Waldschutzexperte, Zentrum für Entwicklungsforschung, Universität Bonn  
**auch online!**

16.30h Arbeitsgruppen

### AG 1: Jugendlicher Protagonismus in der Klimakrise

mit Joseph Rojas, Umweltaktivist, Ventanillas

**nur spanisch - auch online!**

### AG 2: Emissionshandel - alternativlos?

mit Thomas Brose, KlimaBündnis Frankfurt und Christine Urrutia

**nur deutsch**

### AG 3: Peru als Rohstofflieferant für die Energiewende in Deutschland

mit Anna Nunenmann, Kampagne Bergbau Peru

**nur deutsch**

### AG 4: REDD Indígena Amazónica: ein indigenes Netz für den Klimaschutz

mit Arlen Ribeira, Uitoto, Futuro Amazónico und Renzo Giudice

**nur spanisch – auch online!**

### AG 5: Die „Gemeinsame Absichtserklärung“ – ein Beitrag zum Regenwaldschutz?

mit Aramís Castro und Richard Rubio

**auch online!**

18.30h Abendessen

20.00h Austausch, Musik, Tanz

### Sonntag, 1. Mai

- 9.00h **Marktplatz**  
Projekte, Initiativen, Kampagnen
- 10.15h **Ergebnisse der Arbeitsgruppen** - Schlussfolgerungen für die Solidaritätsarbeit
- 11.15h **Planungen, Aktivitäten und Aktionen 2022**
- 11.45h **Auswertung**
- 12.00h Mittagessen
- Ende